

Halle, 19. April.

(Der Abdruck unserer Vorkundrichten (auch auszugsweise) ohne den üblichen Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Aus der Universität. Am 15. und 18. d. Mts. wurden bei hiesiger Universität immatriculirt: 22 Theologen, 11 Juristen, 20 Philosophen, 8 Landwirthe und 1 der Zahnheilkunde Befähigter. In Summa 68.

Heute Vormittag fand vor dem Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, General-Major von Schmeling, dem Obersten Blume des 36. Infanterie-Regiments und dem Intendantur-Offizier Honig die Musterung des hiesigen Bataillons statt, welchem eine Inspizierung der Kasernen folgte. Morgen Vormittag wird eine Vorstellung der Kompagnien stattfinden.

Am Montag Abend vollzog sich im Saale des Pfäfers Schießens eine sehr feinnige Fete. Ehemalige Schüler der früheren hiesigen Bauhofschule, 44 an der Zahl, hatten aus Anlaß des 40jährigen Jubiläumstages ihres ehemaligen Lehrers, des jetzt noch im Amte befindlichen Herrn Lehrer F. Hund, die Fete entricht. Bereits am Mittag wurde dem Jubilar durch eine Deputation ein mit den Unterschriften der dankbaren Schüler versehenes Diplom überreicht. Am Abend versammelten sich die ehemaligen Schüler nebst ihren Angehörigen im obenwähnten Lokale, um in Gemeinschaft den Tag festlich zu begehen. Die Fete wurde durch Gesang des Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ eingeleitet. Nach Begrüßung durch Herrn Schupfnermeister Fischer und Gesang der Arie: „Der Himmel hört die Bitte“ durch das aus den Schülern gebildete Quartett hielt Herr Klempermeister König die der Bedeutung des Tages angemessene Festrede. Am Schluß derselben wurden dem Jubilar (nämlich, aus dankbaren Schülerkreise dargebrachte Geschenke (ein prachtvoller Pflanzlehnhalm u. s. w.) überreicht, worfür derselbe schriftlich bewegt seinen Dank abgab. Die Arie: „Heil Dir im Silberjahr“ schloß die erhabene Fete. Ein Tanzkänzchen trug zur Erhöhung der Feststimmung bei.

Der vierte kommunale Wahlbezirks-Verein hielt gestern Abend im Hotel garni zur Tulpe seine Monatsversammlung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Müll er zunächst bemerkte, daß die von dem Verein in der vorigen Versammlung beschlossenen Eingaben an den Magistrat und die Polizei-Behörde durch den Vorstand abgelehrt worden, Antworten auf dieselben aber zur Zeit noch nicht eingezogen seien. Hierauf hielt Herr Professor Dr. Herzberg einen Vortrag über: „Die Stadt Halle im sechszehnten Jahrhundert.“ Redner betonte in der Einleitung, daß derjenige Stadtbild, welcher heute den vierten kommunalen Wahlbezirk bildet, erst in diesem Jahrhundert entstanden ist, dessen Entwicklung die heute lebenden von großen Ansehens, sofern sie ihren Wohnsitz in Halle hatten, mitgeleitet sind. Unsere Vaterstadt war in den letzten Jahrzehnten des fünfzehnten Jahrhunderts als starkes Gemeinwesen bekannt, sie gehörte dem Hanfsauben an, aus welchen drückenden Verhältnissen sie aber sich im Laufe der Zeit bald befreite. Es fanden von auswärtig kommende Fremde Aufnahme in der Stadt, mit deren Eintritt die Verhältnisse sich bald veränderten, so wurde u. A. der heute noch gebräuchlich oberdeutsche Dialekt eingeführt. Man darf sich unter Stadt von damals nicht allzugroß vorstellen, sie zählte nicht über 1000 Einwohner, begrenzt wurde sie im Norden von dem damaligen Dorf Heilmann, im Süden von dem Dorfe Glanda, im Westen von der Saale und im Osten von einer weiten unbebauten Strecke Land, welches von der heutigen Poststraße an bis nach Diemitz, Rehdorf, s. sich ausdehnte. Die Befestigung des damaligen Halle galt als imphant, ohgleich sehr viele Mängel zu Tage traten. Ein kreisförmiger Mauerzirkel mit zahlreichen Bastionen, von denen wir noch heute einige Fragmente in der Promenade erblicken, bildete die Feste, in welcher sich eine tüchtige Besatzungsmannschaft, die Halloren und die Jünte befanden. Von damaligen Bauten erwähnen wir das Rathhaus (jedoch nicht in seiner heutigen Gestalt), die Wörthstraße, die imphischen verfallene Marienkirche, an deren Stelle die heutige Marktkirche stand; den roten Thurm, welcher erst zu zwei Dritteln fertig war und erst im Jahre 1506 vollendet wurde, den schlanen Thurm an der Ritter-Kaserne, und die imphischen niedergelegten St. Gertruden- und St. Ulrichskirche (an der heutigen Reithaus). Kapellen befanden sich auf dem alten Markt, in der Brühlstraße, auf dem Peritzhofe. Außerdem gab es eine Menge Denkmal der frühmüthigen Klöster u. s. w., die indeß auf besondere architektonische Schönheit keinen Anspruch erheben konnten. Dabei waren die Straßen eng, ungespflastert, öngesähr in dem Zustande, wie man ihn heute noch an der Halle, am Graßweg s. benunden kann. Die Häuser waren meist nur aus Fachwerk leicht aufgeführt, mit Schindeln bedeckt, was Wunder, wenn bei einbrechender Feuersgefahr ganze Stadtviertel abbrannten. Damals dienten die Wohnhäuser nur als Schlafstellen, das Handwerk wurde auf der Straße vor dem Hause ausgeübt. Pläge besaß unsere Stadt so gut wie keine. Ein Platz war auf der Spitze des Marktes, welcher indeß zur Abhaltung von Turnieren, Versammlen der Stadtrichter u. s. w. diente. Sehr zu empfehlen ist das Buch unseres geehrten Mitbürgers Herrn Professor Dr. Opel über den Rathshausmeister Spindendorf, in welchem die damaligen Verhältnisse auf das Eingehende erörtert werden. Die damalige Stadtverwaltung, bestehend aus den Rathsherren, welche zum Theil Patrizierschlehtern angehörten und erblich waren, war eine diktatorische, sie hatte Gewalt über Leben und Tod. Ihre Herrschaft erstreckte sich nur auf die Stadt Halle, alle vieldesig auf 1/2 Stunden Umfang und wurde in vollem Maße ausgeübt. Daß dies strenge Regiment nicht lange anhalten konnte, lag auf der Hand, bereits im Jahre 1478 bildete sich die sogen. Populärpartei, die mit

Erfolg gegen den Adel, die Patrizier, die Salzjunker und deren Anhang operirte und deren Vertreibung herbeiführte. Ein neuer Umsturz für Halle entstand durch Uebnahme der Regierung seitens des noch sehr jungen Erzbischofs Ernst, welcher bald in Widerspruch mit der Populärpartei gerieth. Der Bau der Moritzburg wurde 1484 angefangen. Ernst neigte sich den Ansichten der kurfürstlichen Prinzen zu, das damalige unbedeutende Leipzig auf Kosten unserer Stadt zu heben, dies war ihnen auch gelungen, da die hiesige Stadterhaltung die drohende Gefahr nicht bemerkte oder nicht bemerken wollte. Als es zu spät war, sah man den gemachten Fehler ein, die Bürgerschaft hat Ernst niemals verziehen, daß er eine solche Politik eingeschlagen hatte. Anfang des sechszehnten Jahrhunderts wurde der Markt so hergesteilt, wie wir ihn heute sehen, natürlich dieser Umgestaltung viele Bauten u. zum Opfer. Bei dem Tode von Ernst war die Erbitterung gegen denselben so groß, daß man nicht wagte, die Leiche frei und öffentlich aus der Stadt zu führen, dieselbe wurde vielmehr zu Wasser und verfloßen auf der Stadt geschafft. Nimm mehr kam Markgraf Albrecht von Brandenburg aus Auer, unter dessen Herrschaft in Halle vieles Herrliche erstand. Halle wurde zur Residenzstadt erhoben. Die fertig gebaute Moritzburg wurde zur Aufnahme des Hofpalastes eingerichtet, derselbe war ein so großartiger, daß man von auswärtigen Höfen die Prinzen nach hier entsandte, um am Hofe Albrechts gute Sitte und Bildung zu lernen. Albrecht ging mit dem Gefolge und die imphische Stadt nach seinem Gesdamm umbauen zu lassen und hat ihn auch theilweise ausgeführt. Albrecht war auch derjenige Fürst, welcher der damaligen Sitte ein Ziel setzte, die Toden in den Kirchen zu begraben. Am Hofe der Stadt erstand dann ein allgemeiner Begräbnisort, der heutige Stadtkirchhof, auf denen die Geschlechter die noch heute bestehenden Mausoleen errichten ließen. Unter Albrecht wurde auf dem alten Domänenbau die heutige Domkirche 1525 erbaut, es folgten die St. Ulrichskirche und die Kirche zu Unlern lieben Frauen, die heutige Marktkirche. Das großartige Kloster zum Neuen Wert wurde nieverlegt. Albrecht ließ seinen damaligen Rathgeber, Hans von Schönitz, ein Schloss erbauen, von dem wir noch heute Ueberbleibsel auf dem fischen Brunn und der Hirschgasse vorfinden. Zwei Künstler waren es, welche unserer Stadt nach herrliches Denkmäler hinterlassen haben, nämlich der Baumeister Nikolaus Hoffmann, welcher den Schönitz'schen Palast, die Marktkirche, verschiedene Mausoleen auf dem Stadtkirchhof s. aufführte und der Maler Nikolaus Grünewald, von dem die Madonna in der Marktkirche, das Altarbild in der Domkirche u. s. w. herrühren. Eine neue Umgestaltung erfuhr unsere Stadt auf verhältnißmäßigem Gebiete durch die immer mehr und mehr Platz greifende Reformation, deren Abwehrer Albrecht war. Wertwürdig war es, daß die Halloren, die sonst immer zu den Patriziern gehalten haben, von denselben abfielen und die neue Lehre annahmen. Die Parteien, welche sich seit 1478 feindlich gegenüberstanden, versöhnten sich mit einem Schlage und hielten tren zur Lehre Luther's. 1541 verließ Albrecht Halle unter Witwabe aller Melikiten und wollte nicht er bereits vorher seinen Söhnling Schönitz geopfert hatte. 1546 brach der schmalkaldische Krieg aus, zu dem Halle ein künftigen gut ausgerüsteter Truppen einjunkte und dem künftigen Johann Friedrich von Sachsen zur Verfügung stellte. Der Ausgang des Krieges ist bekannt. Kaiser Karl V., der Sieger von Mühlberg zog mit seinen spanischen und deutschen Truppen in Halle zu einem kurzen Aufenthalt ein und kam den Bürgern wohlwollend entgegen. Am 22. Juni 1547 verließ Karl Halle, ließ jedoch in der Wörthburg eine starke Besatzung zurück. Durch die Kriege, die Einquartierungslast, Kriegskontributionen, großen Aufwand des Hofpalastes und sonstiger schlechter Wirtschaft gerieth unsere Stadt in große Schulden, an deren Zinszahlung allein dieselbe lange, lange zu kämpfen hatte. Hierauf trat eine lange friedliche Epoche ein, die bis zum Anfang des dreißigjährigen Krieges anbauerte und durch den Uebertritt des erzbischoflichen Sigismund zum Protestantismus (1553-1567) wesentlich gefördert wurde. Der Zustand in Halle wurde von Jahrzehnt zu Jahrzehnt wieder ein besserer, die Bildung unter der Bevölkerung hob sich zusehends, die Stadt bevölkerte sich immer mehr und mehr, gegen Ende des sechszehnten Jahrhunderts war man so weit gekommen, die Zinsen der großen Schuldenlast durch eine gemachte Anleihe mit einem Schlage zu decken. Dem Vortragenden wurde für die sehr interessanten Mittheilungen der Dank der Anwesenden durch Erheben von ihren Plätzen zu Theil. Hierauf wurde in die Erlebigung geschäftlicher Fragen eingetreten. Die Vorträge in der neulichen Stadtverordneten-Versammlung, bezüglich der Ermäßigung des Schulgebühres in den städtischen Volksschulen, wurden einer eingehenden Diskussion unterzogen, an der sich auch die anwesenden Stadtverordneten Lwowski, Camnitski und Tombo beteiligten. Demnach ist diese, namentlich für unsere weiser bemittelten Einwohner wichtige Frage nicht gänzlich ad acta gelegt, sondern der Magistrat ist erjudt worden, sobald als möglich eine geeignete diesbezügliche Vorlage zu machen. Die Majorität der Stadtverordneten-Versammlung wird dann jedenfalls für die Ermäßigung des Schulgebühres eintreten, in der abgelehnten Form konnte sie sich indeß für die Vorlage nicht begeistern. Eine allgemeine Mißbilligung seitens der Versammlung erfuhr der bekannte Artikel der „Saalezeitung“, dessen Verfasser sich angeheißt der Erwerbungs des Herrn von Pagen immer noch in mythisches Dunkel hält. Durch den gestellten Strafanzug der Stadtverordneten-Versammlung wird ja in diese Angelegenheit wohl etwas Licht kommen.

Der Bezirk 17a des deutschen Kriegerbundes hält am Sonntag den 23. April c. Mittags 1/2 12 Uhr

zu Halle a/S. in Freyberg's Garten eine Delegirten-Versammlung ab. Hierzu werden nicht allein die zum Bezirk gehörenden Krieger- und Landwehr-Vereine eingeladen, sich durch Delegirte vertreten zu lassen, sondern auch alle die Krieger-, Landwehr- und Militär-Vereine, welche dem deutschen Kriegerbund beitreten beabsichtigen. Nach den Vorschriften für die Delegirten-Delegirten sollen die Kameraden, welche als Delegirte erscheinen, mit Vollmacht seitens ihrer Vereine versehen sein. Zur Noth diene noch, daß Vereine bis 100 Mann fünf 1 Delegirten, und so für jedes weitere angefangene Hundert noch je einen zu jenden haben, jedoch fünf alle übrigen Kameraden, die als Gäste an der Versammlung Theil nehmen wollen, sehr willkommen. Die Tagesordnung ist eine reichhaltige; unter andern wird über ein am 18. Juni c. abzuhaltendes großes Bezirksfest in Halle Beschluß gefaßt werden.

In der höheren Mädchenschule der Franckeschen Stiftungen sind für dieses Quartal 62 Mädchen aufgenommen worden.

Das Minimum ist nach Osten abgezogen und hat stellenweise hürrische Luftbewegung hervorgerufen. An jene Stelle ist ein Maximum getreten, welches gestern noch südlich von uns lag. Das Barometer ist seit gestern nicht unerheblich gesunken und zeigte heute früh auf 335,7, gestern früh dagegen nur 329,2 P. L. Druck. Es ist daher anzunehmen, daß die besagte Anticyclone im Süden wieder mehr hinteres Weiter herbeiführt. Die Temperatur der verfloffenen Nacht war etwas niedriger als die der Strahlen Nächte; dieselbe bewegte sich aber immer noch 4 Grad über dem Gefrierpunkt.

Die Hinrichtung des zum Tode verurtheilten Kommissar Gehardt in Oera wird, wie das „Geraer Tageblatt“ meldet, morgen (Donnerstag) 6 1/2 Uhr früh durch den Scharfrichter Kraus aus Berlin vollzogen werden. Der Verbrecher hatte noch immer auf Vergebung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe gehofft und soll, als ihm die Nachricht von der Bestätigung des Todesurtheils gebracht wurde, tieferschüttert zu Boden gesunken sein.

Am Nachmittage des 17. d. M. verunglückte der auf einem, in der Saale vor der Cröllwitzer Aktien-Papier-Fabrik ankernden Kohlenflöße beschäftigte Arbeiter Bogel aus Cröllwitz dadurch, daß er beim Kohlen-anstarren von der wischen Kahn und Ufer gelegten Bohle abrutschte und in das Wasser stürzte, aus welchem er als Leiche herausgezogen wurde. Er war in Folge des Arbeitsers erkrankt, es hat daher ein Schlagfluß seinen sofortigen Tod im Wasser herbeiführt. Derselbe ist 62 Jahre alt, verheiratet und hinterläßt auch einige Kinder.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 17. April.

- Aufgeboten: Der Fleischer H. Thurm, am Moritzthor 6, und A. Fischer, Oberlaucha 81a. — Der Schlofer F. D. Ludwig, Leipzig, und A. W. E. Köhner, Halle a/S. — Geschließungen: Der Versicherungsbauamt G. Schmidt, gr. Steinstr. 20, und M. Kapferr, Magdeburg. — Der Schmied J. Rosdow, Markt 18, und E. Dietrich, Aufgasse 6. — Geboren: Dem Bahnarbeiter E. Kauf ein S., Diemitz. — Dem Bahnarbeiter F. Krüner ein S., Diemitz. — Dem Wächter V. Winter ein T., Weinbergen 7. — Dem Fabrikarbeiter H. Franke eine T., Marktberweg 2. — Dem Maurer W. Albig ein S., Sandberg 5. — Dem Schmied J. Babender eine T., Bernburgerstraße 9. — Dem Lokomotivführer E. Kompat ein S., Wüchtersstr. 15. — Eine unehel. T., Entbind. Anstalt. — Dem Fabrikarbeiter E. Reuhard ein S., Ludwigsstraße 16. — Dem Schlofer E. Bieler eine T., Fünferhöfde 7. — Dem Premier G. Messerschmidt ein S., gr. Sandberg 6. — Dem Schneider S. Winter ein S., a. d. Halle 9. — Gestorben: Des Handlungsmacher O. Heime T. Bertha, 2 J. 24 T. Gehirnanfälligkeit, kleiner Sandberg 15. — Der Delonoi Karl Nischmann 68 J. 20 T. Leberentzündung, v. d. Steinthor 6. — Eine Mohr, 24 J. 3 M. Lungentuberkulose, Werdergasse 2. — Der Oberamtmann Friedrich Stahlschmidt, 75 J. 20 T. Rückenmarksleiden, gr. Berlin 15. — Der Dienstmann Christoph Keiter, 51 J. 9 M. 7 T. Pleuritis, Klinik. — Des Handelsmann E. Knack Ehefrau Friederike geb. Köhler, 51 J. 3 M. 7 T. Herzfehler, Klinik. — Eine unehel. S., 2 J. 5 M. 15 T. Scharlach, Marktberwegstr. 13. — Des Brauer A. Klappenschuh Ehefrau Emilie geb. Müller, 46 J. 7 M. 7 T. Ektrosoph, Stadtkrankenhaus. — Des Raktors W. Blaschke S. Richard, 1 J. 10 M. 1 T. Lungentuberkulose, Fleischer-gasse 32. — Ein unehel. S., 2 M. 3 T. Darmtaarrh, Spiegelg. 11.

Meldung vom 18. April.

- Aufgeboten: Der prakt. Arzt Dr. med. A. Jahn, Warmbrunn, und H. Heime, Blücherstraße 80. — Der Funbarbeiter E. F. Jänike und A. E. Weidart, Giebichenstein. — Geboren: Dem Hauptmann und Compagnie-Chef E. v. Scheden ein S., Bernburgerstr. 37. — Dem Stellmacher E. Lehmann ein S., Wörthburgerstr. 19. — Dem Doctore Dr. R. Simroth ein S., Henrietenstr. 1. — Eine unehel. T., H. Ulrichstr. 7. — Dem Restaurateur F. Müller eine T., Linienstr. 17. — Dem Schneider F. Wiedenbeck ein S., gr. Klausstraße 10. — Gestorben: Der Privatmann Benjamin Stiebler, 43 J. 4 M. 24 T. Lungentuberkulose, Ackerstraße 6. — Des Rentier C. Bach Ehefrau Pauline geb. Werneke, 59 J. 7 M. 22 T. Lungentuberkulose, Heimbürgerstraße 2. — Des Oberlehrer R. Simroth S., 3 T. Schwäche, Henrietenstraße 1. — Des Büroangestellten E. Schmidt S. Karl, 7 M. 29 T. Meningitis, Südrstraße 4.

Stadtsamt Trotha.

Aufgeboten: Am 12. April der Maurer F. C. Bernhardt, Trotha und F. W. Freny, Gollma.



Eheschließung: Am 10. der Bergmann F. Köfer und A. Faust, Seeben.
Geboren: Am 10. dem Zimmermann F. Sachse eine T., Seeben. — Dem Arbeiter F. Schneider eine T., Trotha. — Am 15. dem Arbeiter C. Große eine T., Trotha.
Verstorben: Am 16. die Witwe Dittmar, Dorosche geb. Heinrich, 71 J. Magenerbärtung, Trotha.

Kunst und Wissenschaft.

— Professor Ernst Haedel ist auf der Rückfahrt von Ceylon wohlbehalten in Suz eingetroffen. In einem von dort aus (28. März) an den Herausgeber der „Deutschen Rundschau“ gerichteten Schreiben, theilt er diesem mit, daß er noch drei Wochen in Ceylon zu verweilen und dann nach Java heimzukehren gedenkt, wo man ihn vor Ende dieses Monats erwartet. Sein Aufenthalt in Ceylon betrug vier Monate, während welcher er, vom schönsten Wetter begünstigt, die „Wunderinsel“ nach allen Richtungen durchstreifte. Von der Fauna war er, wie so mancher Forscher, der vor ihm Ceylon besuchte, nicht vollständig befriedigt; aber von der Flora spricht er in den Ausdrücken des höchsten Entzückens. Seine „indischen Rundschau“ vom Juni bis zur Publikation die „Deutsche Rundschau“ vom Juni bis am ununterbrochen fortzuführen wird, werden ein glänzendes Bild der Tropennatur geben und des Neuen ungewisschaft sehr viel enthalten.

Berlin. Die deutsche Polar-Kommission hat in vergangener Woche hier selbst getagt. Der „Kreuzzeitung“ zufolge wurde beschlossen, deutschseits Cumberland-Sund an der Davisstraße und Südgrönland im Svalbardischen Ocean zu betreten. Die Leiter der Expedition sind Dr. Wilhelm Siebe aus Koblenz und Professor Dr. Schröder aus Braunschweig; Anfang Juni werden dieselben Deutschland verlassen. Die instrumentale Ausrüstung und die Personalfragen sind geordnet. Die Kommission hat die „Germania“ angekauft, die einst mit Kapitän Adolfsen's Expedition nach Disko-Land ging, und dieses Schiff soll die Expedition nach dem Norden nicht nur nach der erwählten Station bringen, sondern auch dort überwintern, um die Beobachtungen zu vermehren und weiter auszubehnen. Außerdem hat die Kommission beschlossen, die Küste von Labrador mit meteorologischen Stationen auszustatten und will sich zu diesem Ende im nächsten Sommer einen Gelehrten dorthin entsenden.

Fremden-Liste. 19. April.

Stadt Hamburg: v. Schmeling, Gen.-Major und Brig.-Komm., Erfurt. Frhr. Siegel von und zu Peleßheim, Brig.-Adjutant, Erfurt. Blume, Oberst und Regt.-Komm., Erfurt. Scherz, Ant.-Richter, Erfurt. Hartel mit Frau, Amtsrath, Walsen. von Dorn mit Frau, fgl. Kammerjunker, Herzogswalde. Sulzrad, Rentier, Bremen. Stephan, Amtsrath, Straßensachsen. Witte mit Sohn, Fabrikant, Wolfenbüttel. v. Herrmann mit Sohn, Rentier,

Stuttgart. Die Kaufleute: Karzer, Berlin. Kirnes, Köln a/Rh. Hef, Gumbert, Steinberg, München. Gabn, Frankfurt a/M. Berner, Jitzau, Meyer, Berlin. Raphael, Berlin. Ende, Dresden. Rosenau, Frankfurt a/M. Benn, stud. theol., Bentwich.

Stadt Berlin: Humpel mit Frau, Amtsrath, Meiningen. Slunowsky, stud. jur., Popen. Dyperrmann, Delonon, Haderleben. Ernst, Kammerr., Oberfelner, Burzen i/S. Die Kaufleute: Trautwetter, Dresden. Heinrich, Köffel, Bism., Breslau. Heite, Elberfeld. Weder, Magdeburg. Barowsky, Straßburg. Schmidt, Radekau. Fischer, Leipzig. Meier, Mag.

Geldes-Angel: von der Heyden, Prem.-Leutnant, Hamburg. Vandsberg, Fabrikant, Breslau. Frau Oberregierungs-rathin Dornberg mit Tochter, Ppeln. Warschauer, Bankier, Koenigs. Brumlich, Fabrikant, Burzen. Schand, Ingenieur, Genuik. Herrmann, Betriebs-Kontrolleur, Magdeburg. Alf, Fabrikbesitzer, Berlin. Schramm, Stud., Koenigs. Meyer mit Frau, Rentier, Rudolfsbad. Niedelmann, Pastor. Heyne mit Frau, Wisa. Bergold, Fabrikant, Guben. Teltmann, Fabrik-Direktor, Arnstadt. Magazinalin von Schwarz, Ingenieur, Wubapest. Frau Geheimrathin Walther, Dessau. Fr. Walther mit Dien-, Desjan. Müller mit Sohn, Pastor, Barmen. Schmolinsky, fgl. Beamter, Berlin. Die Kaufleute: Stenburg, Prag. Meyer, Fabrikant. Schäfer, Leipzig. Dornhain, Berlin. Pater, Leipzig. Jungbändel, Dresden. Barusch, Berlin. Struwe, Glognitz. Heber, Leipzig. Dietrich, Berlin. Steiner, Nordhausen. Schön, Köln. Hoggenscheidt, Dortmund. Gottlieb, Berlin. Cassau, Paris.

Musikischer Hof: v. von Sebeder, Hofkapellmeister, Hannover. v. Adolfsen, Gutsbesitzer, Spollene. Gers, Referendar, Guben. Drehsbaum, Hofkapellmeister, Meiningen. Höfer, Ingenieur, Nordhausen. Kräh, Brennermeister, Alstedt. Die Kaufleute: Kopp, Bielefeld. Busch, Fieslar. Vothan, Berlin. Jenschel, Berlin. Handlos, Weimar. Holzhausen mit Frau und Sohn, Waterloo. Thiele mit Frau, Erfurt. Strödel mit Frau, München. Dannerberg, Dönnbritt. Oberparz, Posen. Schuster, Mühlhausen i/Schlaß. Wegensleben, Witzschentz. Frau Richter mit Sohn, Gostlar a/Harz.

Wetter-Bericht.

Datum	Barometer	Thermometer	Fingertemperatur	Lufttemperatur	Min. Temp.	Wind	
Tag	St.	P.M.	R.	R.	R.	R.	
17. April	2. Nm.	331.0	+9.8	+4.3	3.05	65.2	— SW.
18. April	10. 36.	332.8	+8.0	+1.9	3.14	77.7	+4.2 —
18. April	3. 30.	335.7	+5.1	+0.7	1.95	62.1	— NW.

Wetter: 18. April 2 Uhr Nachm. beob. Wind, 10 Uhr Abds. halb beob. 19. April Morg. 8 Uhr ziemlich heiter.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffsluise bei Trotha) am 18. April Abends 2,00, am 19. April Morgens 2,00 Meter.

K a s t r a g.

Berlin, 18. April.
 — Se. Majestät der Kaiser hat gestern Abend Berlin verlassen und sich bei nächster Gelegenheit nach Wiesbaden begeben.
 — Die kirchenpolitische Kommission bei des Herrnhäuser wird am Donnerstag zu ihrer ersten Beratung zusammenzutreten. Graf Uxje als Referent hat einige Amendements vorbereitet. Weiter wird erzählt, daß die Zustimmung des kaiserlichen Hofraths zu diesen Amendements gesichert ist, in Folge dessen erwartet man, daß das Verordnungsamt in der Kommission wie im Plenum ihnen zustimmen wird. Einiges dieser Amendements geht dahin, den Stillsitztermin des Geheges, welches durch das bekannte Kompromiß zwischen den Konfessionsparteien und dem Centrum zu Stande gekommen ist, vom 1. April 1883 auf den 1. April 1885 zu verschieben; nach dem andern soll in sogenannten Bischofsparagrafen das Wort „Kirchen“ gestrichen werden.

Schwerin, 18. April. (Telegr.) Die Leiche des bei dem Theaterbrande ums Leben gekommenen Feuerwehmannes Berger ist hier aufgefunden worden. Weitere Todesfälle sind bei dem Brande nicht vorgekommen; einige Personen erlitten leichte Verletzungen.

Paris, 17. April. Der Minister des Innern erteilte den Präfekten den Befehl, alle diejenigen Bürgermeister, welche sich weigerten, das neue Volksgesetz durch Waueranschlag bekannt zu machen, ihres Amtes zu entsetzen.

Paris, 18. April. (Telegr.) In dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrat gab der Ministerpräsident Freyinet ein Exposé über den Seigentwurf betreffend die Herstellung eines Binnenmeeres in Süd-Luzit.

London, 18. April. (Telegr.) Wolff beantragte in Unterhaus eine Motion, in welcher der Wert eines guten Einvernehmens zwischen England und dem Vatikan anerkannt, aber gleichzeitig erklärt wird, daß die Verhandlungen offiziell und mit Vorwissen des Parlaments geführt werden müßten. Der Premier Gladstone bekämpfte den Antrag und erklärte es für eine reine Erfindung, daß Errington englischer Agent beim Vatikan sei. Der Antrag Wolff's wurde ohne Abstimmung abgelehnt.

Alexandrien. Nach einem Telegramm der „Daily News“ vom 16. d. sind außer sibirischen auch arabisch Offiziere wegen der angeblichen Verschwendung verhaftet worden. Arabi Pascha dringt darauf, das ein ernstes Beispiel statuiert werde; er behauptet, daß die Verhafteten die Thronbesteigung Sornal's begünstigen.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wöhlke in Halle.

Möbelfabrik und Magazin von Stöbe & Co., gr. Steinstr. 71.

Durch bedeutende Erweiterung unserer Fabrikräume und Anschaffung sämmtl. Hülfsmaschinen sind wir in dem Stande, jeden an uns gerichteten Auftrag auf das Pünktlichste und Souberste auszuführen. Bei Barzahlung sowie Wiederverkauf erhalten bedeutenden Rabatt. Theilzahlung gestattet.
 1. Frack u. Reiter-Jacke verk. Garteng. 4.
 Ein gebt. birtener Herren-Schreibtisch mit Aufsatz u. verschließb. Thüren sind billig zu verkaufen
 Ein Stamm gut legende Hühner zu verkaufen Giebichenstein, Brunnenstr. 26.

Gesucht w. z. sofort. Antritt ein im Maschinen- und Schäften gut bewandertes, mit gut Zeugnissen versehenes **Mühlknabe** in eine Mühle von 6 Mahlgängen. Selbiger muß im Stande sein, eine Caution von 1000 A. zu stellen. Offerten unter G. 3. 70 niederzuliegen bei **Hausstein & Vogler**, Grimma.
 Ein ordentlicher **Maurer** wird gesucht gr. Wallstraße 12.

Bäderlehrling wird gesucht gr. Braubausgasse 21.

Baufürsiche gesucht gr. Steinstr. 2.

Auf Oberhemden geübte Näherinnen, auch Zurechtrinnen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung Rathhausgasse 8, I.

Ein ordentliches **Mädchen**, am liebsten vom Lande, wird verlangt Grafeweg 1, Conbitorerl.

Im **Schneiden** geübte Mädchen finden Beschäftigung H. Schlamme 1. Zahlst. können junge Mädchen das Schneiden gründlich erlernen.

Ein Mädchen für Küche u. Haus wird gesucht Mühlweg 43, part.

Mädchen f. Küche u. Haus finden sofort u. 1. Mai Stelle. **Fr. Wendler**, Trödel 9.
 Eine tücht. Wamsell sucht f. Gastwirtschaft ob. Restauration Stelle Epize 32, I.

Ein j. Mann, verp. Kavallerist, wech. sehr z. Jengn. best. sucht baldige eine **Antiquarische** Brunnengasse 11, Hannover.
 Eine anst. Frau sucht Weich. im Waschen u. Schuern. Näb. gr. Braubausg. 18, P. I.
 Ein junges Mädchen v. Lande sucht Dienst Köpplerplan 7, III.

Ein arbeits. Mädchen v. Lande, mit guten Zeugn., sucht sof. Stelle Leipzigerstraße 89, I.
 Anst. Mädchen f. Aufw. Fieischerstr. 17, I, I.
 Ein junges Mädchen von außerhalb sucht Stellung in einem Geschäft oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Unterberg 13, I.

Vermietungen.

Ein geräumiger, hübscher **Laden** in bester Geschäftslage per sofort zu vermieten. Näheres durch **Rudolf Mosse**, gr. Ulrichstr. 4, I.

Ein **Vaden** mit oder ohne Wohnung zum 1. Juli zu vermieten Leipzigerstraße 19.

2 gr. herrschaftl. Wohnungen, hohes Par. u. Beletage, jede 8 heizb. Zimmer incl. fl. Salon, Zubeh., gem. Wabslube, Gartenprou. 1. Juli zu vermieten Rathstraße 11.

Gr. Ulrichstraße 8 ist die 2. Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

In meinem Wohnhause **Böllbergerweg Nr. 5a** sind sofort oder 1. Juli ganze Etagen von 6 Räumen nebst Zubeh., sehr geräumig, auf Wunsch auch Pferde stall zu 2 pfl. und Wagenremise, bequem eingerichtet, preiswerth zu vermieten, auch ist ein 80' langer, 32' breiter Raum (hiesig als Maschinenfabr. benutz) sof. zu übergeben, passend wegen des großen Gartens als Zimmerplatz u. zu allen Fabrik- u. Dampfmaschinen, im besten Stande. Zu erfragen bei **Hindolf Rosse**, gr. Ulrichstraße 4.

Hannischstraße 3, nahe am Waisenhaus, 2te Etage, 5 St., 3 R. zu vermieten, 1. October zu beziehen. **Ednard Kopf**.

Hübsche **Stube** und **Kammer**, alte **Prosenade 5** vornheraus belegen, an einzelne Leute zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch u. nur Vorm.

Wohnung für 160 A zu vermieten Leipzigerstraße 102.

In meinem Hause Blumenstraße Nr. 5 ist die herrschaftliche, neu eingerichtete zweite Etage an ruhige Leute zum 1. Juli oder 1. October c. für 230 Thlr. zu vermieten. **G. B. Struve**, Rentier.

Rathhausgasse 18 ist das **Comptoir** nebst Wohnung von Herrn **Vange** zu vermieten und 1. October eent. 1. Juli zu beziehen. Antritt jeden Vormittag. Näheres daselbst part. r.

Die herrschaftliche 1. Etage Harz 13 zum 1. Juli zu vermieten. Näheres part.

In der Nähe des Marktes, Hansack 1, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu beziehen.

Stube, R., n. nebst Zubehör f. 44 A an funderlose Leute zu vermieten H. Sandberg 3.

Dorostenstraße 6 ist eine große und eine fl. Wohnung sofort oder später zu vermieten.

Große Braubausgasse 9 eine Etage, 4 St., R., f. für 150 A Johanni zu beziehen.

2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, von 2 die Wahl, sofort zu vermieten. Näheres Landwehrstraße 6, l. r.

Gr. Ulrichstraße 37 ist die 1. Etage zum 1. October oder früher preiswerth zu vermieten.

Part.-Wohnung zu 125 A sofort o. 1. Juli an anst. Leute zu vermieten. Zu erfr. Dachrigasse 13, I.

Wohnung für 32 A sofort zu beziehen Liebenauerstraße 7.

Möbl. Wohnung Margarethenstraße 2.
 Gut möbl. Stube Anhalterstr. 5a, I, I.
 Möbl. Stube und Kammer verm. 1. Mai Merseburgerstraße 41.
 Frdl. möbl. Stube u. R. p. Schillerstraße 5.
 Zum 1. Mai eine möbl. Stube zu vermieten Anhalterstraße 2.
 Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 29, III.
 Fr. möbl. Wohnung 1—2 P. alter Markt 9.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofsstraße 10.

2 frdl. Zimmer m. R. Charlottenstr. 3, III. f. möbl. Stube u. R. Henrietenstr. 23.

Gut möbl. Stube u. R. gr. Ulrichstr. 9, III. Gut möbl. St. bez. Bräuderstr. 13, I.

Fröbl. möbl. p. Wohnung Schillerhof 15, I. Möbl. Stube Brunnengasse 11, II.

Ein f. möbl. Zimmer nebst Schlafkabine ist an eins. Herrn zu vermieten Wilhelmstraße 11.

f. möbl. Zimmer u. R. H. Klausstr. 7. 2 möbl. Z. an 2 P. sof. H. Köpplerstr. 18, I.

Möbl. Stube verm. gr. Ulrichstraße 10. Möbl. Stube u. R. veram. Köhligstr. 16, I.

Möbl. Zimmer Anhalterstr. 10, 909. Part. v. Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 28, II.

Vogel m. R. Grafeweg 6, Etage. Möbl. Schlafstube f. 1 P. Dachrigasse 9, II.

Anst. Schlafstube Dachrigasse 10. Anst. Schlafstube Mittelstr. 4, P. r. I.

Anst. Schlafstube offen Trödel 9, I. Al. Stübchen als Schlafstube Markt 18, III.

R. Stube als Schlafst. H. Braubausg. 6. Anst. Schlafstube m. R. Martinstraße 6.

Anst. Schlafstube Parfstraße 19, III. Anst. Herr f. Schlafstube Fieischerstr. 29.

Anst. Schlafstube offen Harz 11, p. r. Eine Wohnung, 2 St., R. oder 1 St., 2 R., R. und Zubehör, zum Abvermieten p. Preis 60—70 A., 1. Juli von ruh. Leuten in Köhlig. ob. Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Zu erfragen Landengasse 15, III.

Ein Herr sucht möbl. Wohnung in d. Nähe der ob. Leipzigerstr. Offerten mit Preisangabe unter G. 6. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, 1 St., 1 ob. 2 R. u. R., sofort zum Bahnhof zu beziehen gesucht. Bahnhof „zum blauen Hecht“.

Sandwerfer-Weißer-Verein. Freitag den 21. April Abends 8 Uhr im „Nähelbrunnen“:
 1) Das Rednergebrige. Vortrag von Herrn Dr. Brieger.
 2) Wahl des Delegierten zum allgemeinen deutschen Handwerkertag.

Hallescher Turn-Verein. Montags und Donnerstags Uebung.